

Triesenberg d.

1912

Lieber Herr Rheinberger!

Wie schnell doch wieder  
die Zeit vorübergegangen, schon  
wieder ist Lafo daheim, bevor  
er in den Saal ins neue Lafo  
geführt, und ich ist Ihnen  
noch dieses Schreiben zu  
senden, um Ihnen die letzte  
Liebesbriefe, in besten  
Büchlein für's Kommen  
Lafo, von mir in einem

Abschriften zu versenden. Gott  
möge Sie recht gesund u.  
wohl erhalten, u. auf viele  
Jahre an Ihre Kinder, u.  
Enkel leben lassen.

Gefruchtlich war das von  
Ihnen am 1. Sept. in recht  
guter für Sie u. Ihre  
Familie. Haben Sie eine  
recht gute Minerva  
erfahrt? Sie war so ganz  
gesund. Der kleine Verstand  
u. die manigen von recht  
sehr, bin ich sehr zufrieden.  
Nun Obst gab es bin ich  
gar nicht. Legen Obst

manche man, von weiter  
für Kommande lassen, n.  
das man natürlich sehr  
sinn. Besonders wie das  
Kommande sehr sehr nicht so  
schlecht gehalten wie man gewohnt,  
nämlich wegen dem Preis.  
von über 10 Jahren oft sehr  
zeiten. — Die lb. Hoffm.  
für Klinkberger Olga & Emma  
sind nun wieder auf das La  
gezugun, in. sind wohl sehr  
n. zu finden in ihrem Winter,  
sinn. Es ist aber auch  
in anderen Plätzen, diese  
Masesler, n. gleich dem

was für ein. wir in der Stadt  
auf alle meine Briefe  
Kirchlein. In dem Haus  
wird in Dilders und in der  
in einem Ball Längen  
mitmachen. Das erste Lieder  
ist ein sehr nettes  
Lieder. In dem in  
Vater, ist so ziemlich  
Alten, die die. Lieder  
ziemlich wohl, Lieder  
Burga neben dem Engel  
jeden Tag, so dass man  
jeden Tag sehr ist  
verarbeiten kann.

Mein Fräulein die die Herr Rheinberg,  
ger, sowie alle Ihre Lieder, auf  
jeden Tag sehr ist  
Ihre sehr dankbaren  
Bertha Lauer